AUS DEN NIEDERLANDEN

KLEINTJES
Blick über die Grenze

Onkologin soll Patienten falsch behandelt haben

Nimwegen. Die Raboud-Uni-Klinik hat eine Onkologin entlassen, die ihre Patienten nicht richtig behandelt haben soll. Die Ärztin, die auf Chemotherapie unter anderem bei Brust-, Darm- und Bauchspeicheldrüsenkrebs spezialisiert ist, ist bereits seit August vom Dienst suspendiert. Ihre knapp 200 aktuellen und ehemaligen Patienten wurden schon über die Maßnahme informiert. Der Ärztin wird unter anderem vorgeworfen, falsche Diagnosen gestellt und unnötige Behandlungen durchgeführt zu haben.

Grenzübergreifender Bauernprotest

Winterswijk. Hunderte deutsche Bauern sind mit ihren Treckern über die Grenze gefahren, um ihre Kollegen in der Region Achterhoek bei ihrem Protest gegen die Agrarpolitik der Regierung zu unterstützen. Der deutsche Landwirt Daniel Elling aus Vreden koordinierte die Aktion. Er betonte, in den Niederlanden und Deutschland seien zuletzt Gesetze verabschiedet worden, ohne dass der Agrarsektor einbezogen worden sei. Die niederländischen Bauern protestieren gegen Maßnahmen zur Senkung des Stickstoff-Ausstoßes, der durch Dünger in die Umwelt gelangt.

Beim Crash mit Polizeiwagen verletzt

Doetinchem. Beim Zusammenstoß seines Pkw mit einem Einsatzfahrzeug der Polizei wurde ein Autofahrer schwer verletzt. Der Personenwagen war auf einer Kreuzung abgebogen und hatte dabei offenbar das Dienstfahrzeug übersehen, das auf dem Weg zu einem Einsatz war und mit Blaulicht und Sirene unterwegs gewesen sein soll. Beide Autos wurden schwer beschädigt. Der Fahrer des Personenwagens wurde ins Krankenhaus gebracht, die Polizisten kamen mit dem Schrecken davon.

Tierverleih dicht – Nachbarn verärgert

Maas en Waal. Der Tierverleih „Bert's Animal Verhuur" in Appeltern muss schließen. Seit 1998 wurden Tiere für Filme, Feste und Events vermittelt, darunter Haustiere, aber auch Exoten wie Flamingos und Vogelspinnen. Jetzt ordnete die Gemeinde die Schließung an: Der Verleih arbeite von einem Grundstück aus, auf dem dies laut Flächennutzungsplan nicht erlaubt sei. Tatsächlich fühlen sich viele Nachbarn gestört. Ein Gericht gab deswegen der Gemeinde Recht.

ZAHL DES TAGES

50000 Restaurant

umfasst der Lieferservice, den die Fastfoodkette McDonald's zusammen mit „thuisbezorgd.nl", dem größten Essensbringdienst des Landes, aufbauen will. Zunächst testweise soll dieser in Maastricht Burger und Pommes ausliefern. Läuft alles nach Plan, können Kunden auch in anderen Städten von zu Hause aus bestellen. McDonald's liefert in den Niederlanden schon jetzt Essen aus. In 17 Städten kann zurzeit über den Dienst „Uber Eats" bestellt werden.

Alles ist im Fluss

Zwischen Römern, Wellness und Ursuppe in Nijmegen. Mit den Thermen Berendonck hat die schöne Gegend in der Nähe des Kasteels Wijchen einen neuen Anziehungspunkt für Erholungssuchende

Breit ist die Waal in Nimwegen. Die Brücke verbindet das historische Zentrum der alten Römerstadt mit den Vororten und dem Umland. FOTO: JUTTA INGALA

Von Jutta Ingala

Nimwegen. Wasser gibt in Nimwegen ganz wunderbar den Takt an. Die Stadt, die sich quasi an die deutsche Grenze schmiegt, hat schon die Römer angezogen: mit ihrer strategisch günstigen Lage zwischen Rhein, Waal und Maas, vor allem auch mit ihren Flussauen, wo Obstbäume fruchtbaren Boden finden und Weinranken nach dem Himmel greifen. Heute werden die Auen von halbwild lebenden Galloways und Koniks begrast. Für Wanderer ein aufregend stadtnahes Naturerlebnis!

Den Römern ist es auch zu verdanken, dass sich Nimwegen älteste Stadt der Niederlande nennen darf. Hinterlassen haben sie jedoch mehr als nur einen Titel: spannende Artefakte aus dem Alltag beispielsweise und Militaria, die heute im Museum Het Valkhof (museumhetvalkhof.nl) ausgestellt sind. Außerdem Badekultur.

Gutes für Körper und Geist

Die wird seit Neuestem luxuriös interpretiert im Wellness-Tempel Thermen Berendonck. Etwas außerhalb gelegen und in unmittelbarer Nachbarschaft von Kasteel Wijchen (museumwijchen.nl), dem Ort einer tragischen Liebe, sind die Therme architektonisch eher ein Traum aus 1001 Nacht. Mit ornamentalen Sälen und Korridoren voller Spitzbögen, warmem Licht, Gold und Holz, wo dezente Aromen von Räucherstäbchen verströmen und Besucher willkommen heißen. Ein Aufenthalt für wenige Stunden scheint bei dem Angebot fast zu kurz. Nicht einmal ein Tag würde reichen, um die luxuriöse Landschaft aus Saunen und Bädern, Hamam, Massage- und Meditationsräumen ausgiebig zu erkunden und zu genießen.

Wohlfühlen im Winter

In der kalten Jahreszeit bietet das schlicht gestaltete Saltarium einen tollen Einstieg in den Saunatag: Hier plätschert klares Salzwasser über Schlehdornzweige und verdampft zu feinem Nebel. Bei 75° C befreit die salzhaltige, hautfreundliche Luft die Atemwege. Ähnlich reinigend für Körper und Geist ist das orientalische Tee-Aufguss-Ritual in der von dunkelviolettem Licht getränkten, opulenten Chaay-Ghar-Sauna bei milden 70° Grad. Wer es lieber heiß und trocken mag, ist in der finnischen Pitta-Sauna richtig: 100° C bieten ein ganz und gar ursprüngliches Saunaritual und Wellness in ihrer reinsten Form. Abkühlen an einem der schönen Wasserbecken oder unter der eiskalten Regendusche, ruhige Bahnen ziehen im Innenpool oder draußen mit Blick auf den benachbarten See. Und anschließend zwischen muskelentspannenden Massagen mit duftenden Ölen oder einem indischen Kräuterritual wählen. Oder ins Salzwasserbad Adalaj eintauchen und sich buchstäblich treiben lassen.

Zwischen Schwitzen, Reinigen und Genießen lädt das Restaurant Dosha zu einem opulenten Buffet ein. Dort wird Live Cooking zelebriert. Auch das ist ein extravagantes Sinneserlebnis. Internationale Küche kitzelt den Gaumen und sorgt für Glücksgefühl in kleinen Dosen. Übrigens sind die Thermen komplett textilfrei. Im Restaurant sind Bademäntel Pflicht, die – ebenso wie Handtücher – auch gegen Gebühr an der Rezeption erhältlich sind. Ein spontaner Abstecher in die Thermen ist also auch ohne Aufwand immer möglich. Gut zu wissen für alle, die beim Schwimmen gerne Badekleidung tragen: Mittwochs ist Textiltag in den Thermen.

Puls der Zeit

Wer Zeit mitbringt, den Abstecher nach Nijmegen auf ein ganzes Wochenende ausdehnt, findet in der Stadt einen spannenden Mix aus Alt und Neu. Im historischen Zentrum erzählen prächtige Bauten von einer reichen Geschichte: die mittelalterliche Stevenskerk etwa oder De Waagh (dewaaghnijmegen.nl) im Renaissance-Stil. Heute Restaurant und gar nicht so bürgerlich, wie ihr Äußeres vermuten ließe. In der Commanderie van Sint Jan genießen Tee-Liebhaber einen vorzüglichen High Tea im ältesten, erhaltenen Steingebäude der Stadt (restaurantdehemel.nl). Wer es lässiger mag, der folgt den Spuren der Streetart durch die neuern Stadtviertel bis hinunter an den ikonischen Honigcomplex. Einst Produktionsstätte des niederländischen Suppenherstellers, heute hippes Areal für Gastronomie und Keimzelle von Oersoep – Ursuppe – einer Crafts Beer-Brauerei. Biertasting zwischen Braukesseln, Röhren und alter Technik ist beinahe ein Muss. Außerdem kommt ziemlich gute Küche auf den rustikalen Tisch (stoomnijmegen.com).

Baden in der Waal

Wer lieber im Sommer nach Nijmegen kommt und einmal im Fluss baden möchte, kommt hier übrigens auch auf seine Kosten: Vor einigen Jahren wurden die Spiegelwaal, ein künstlicher Flussarm zum Auffangen von winterlichem Hochwasser, und die Insel Veur-Lent angelegt. Erreichbar über den Snelbinder, einem Radweg, der über Nimwegens alte Eisenbahnbrücke und ein Stück weit sogar über die Dächer der Stadt führt.

In der Nähe Nimwegens

- Die **Thermen Berendonck** liegen etwa zehn Kilometer außerhalb Nijmegens. Regelmäßige Specials auf thermenberendonck.nl.
- Wochenendreisende übernachten im lässigen **Guesthouse Vertoef** (www.guesthousevertoef.com). Mit Fahrradverleih für Eskapaden kreuz und quer durch die Stadt.
- Mehr Infos und Reisetipps zur Stadt auf **www.visitnijmegen.com**.

Das Salzwasserbad mit Adalaj-Stufenbrunnen sorgt in den Thermen Berendonck ebenso für wohlige Gefühle wie das Schwimmbad. F: THERMEN BERENDONCK

Valkenburg, die zauberhafte Weihnachtsstadt

Festliches Örtchen bei Maastricht

Valkenburg. Weihnachten ist die gemütlichste Zeit des Jahres. das weiß man insbesondere in Valkenburg in der Provinz Limburg besonders schön zu zelebrieren. Das kleine Örtchen in der Nähe von Maastricht verwandelt sich im Winter immer in ein wahres Weihnachts-Eldorado. Schon seit dem 15. November strotzt Valkenburg vor festlichen Aktivitäten, es gibt eine bezaubernde Weihnachtsparade mit Prunkwagen und kostümierten Tänzern, die zwei Mal pro Woche durch die Stadt ziehen. Außergewöhnlich sind die unterirdischen Weihnachtsmärkte in der Gemeinde- und Samtgrotte sowie die märchenhaften Sandskulpturen in der Wilhelmina-Grotte.

Eine echte Empfehlung ist die ‚Route d'Amuse', ein kulinarischer Spaziergang durch Valkenburg, auf dem die Besucher unterwegs köstliche Häppchen genießen. Zugleich ist in den Römischen Katakomben eine besondere Licht-Exposition zu sehen: WISH. Ein alter Brauch, nämlich das Übermitteln von Wünschen per Licht erhält hier eine moderne Interpretation.

Kinder-Weihnachtstadt

Jeden Mittwochnachmittag stehen Kinder im Programm der Weihnachtsstadt Valkenburg im Mittelpunkt. Natürlich können auch Touristen aus Deutschland dann gemeinsam mit dem Nachwuchs auf der Kinder-Häppchen-Route spazieren. Außerdem laden Theaterprogramme, die in den Niederlanden fast schon obligatorische Eisbahn sowie das Santa's Village, wo man regelmäßig dem Weihnachtsmann begegnen kann. Weitere Highlights sind ein Märchenwald und Santa's Post Office – in dem alten Postamt Valkenburgs werden Weihnachtswünsche gesammelt.

Die Valkenburger Weihnachtsstadt hat noch bis zum 5. Januar geöffnet.

Weihnachtsmarkt in der Gemeindegrotte Valkenburg. FOTO: NBTC

Mehr Passagiere in Eindhoven und „The Hague"

Amsterdam. An den niederländischen Flughäfen war in den Sommermonaten so viel los wie nie zuvor: Die Anzahl der Passagiere, die von Juni bis einschließlich September 2019 abflogen oder ankamen, stieg insgesamt um rund ein Prozent auf 23 Millionen. Allein in Eindhoven landeten oder starteten zwei Millionen Reisende – acht Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Die Zahl der Passagiere in Rotterdam „The Hague" nahm um zehn Prozent zu. In Schiphol hingegen wurden nur 0,2 Prozent mehr Passagiere gezählt als im Vergleichszeitraum 2018. Insgesamt flogen hier 20 Millionen Menschen ab oder kamen an. Grund für das geringere Wachstum ist die geltende Begrenzung auf 500.000 Flugbewegungen pro Jahr.